

Rahmenvertrag über Ausschreibungen und Lieferung von Netzverlustenergie Strom (LK)

zwischen

EWE NETZ GmbH
Cloppenburger Straße 302
26133 Oldenburg
Regelzone: **10YDE-EON-----1**
EIC Verlustenergiebilanzkreis: **11XVEREWENETZ--G**

– im Folgenden als „**EWE NETZ**“ bezeichnet –

und

EIC Bilanzkreis:

– im Folgenden als „**Auftragnehmer**“ bezeichnet –

– im Folgenden einzeln oder gemeinsam auch als „**Vertragspartner**“ bezeichnet –

Vorwort

Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) verpflichtet die Betreiber von Energieversorgungsnetzen, die Deckung der Verlustenergie nach transparenten, auch in Bezug auf verbundene oder assoziierte Unternehmen nichtdiskriminierenden und marktorientierten Verfahren vorzunehmen.

Die Stromnetzzugangsverordnung (StromNZV) konkretisiert die oben erwähnte Pflicht dahingehend, dass Ausschreibungsverfahren durchzuführen sind, soweit nicht wesentliche Gründe entgegenstehen.

EWE NETZ kauft oder verkauft entsprechende Strommengen überwiegend langfristig (sog. „**Langfristkomponente**“) als Termingeschäft per Ausschreibung über eine Online-Beschaffungsplattform. Möglich sind Ausschreibungen per Profilausschreibung oder per Preisformelausschreibung.

1. Vertragsgegenstand

- 1.1. Dieser Rahmenvertrag regelt die generellen Rechte und Pflichten der EWE NETZ und des Auftragnehmers beim **langfristigen Kauf oder Verkauf** von Netzverlustenergie (Langfristkomponente).
- 1.2. Netzverlustenergie i. S. dieses Rahmenvertrages ist die von einem Vertragspartner an den anderen Vertragspartner zu liefernde und von dem anderen abzunehmende Energiemenge. Die jeweiligen Liefer- und Abnahmeverpflichtungen kommen durch Zuschlagserteilung für erfolgreiche Gebote in Ausschreibungsverfahren für bestimmte Lieferzeiträume zustande.

2. Ausschreibungen

- 2.1. Der Auftragnehmer ist auf Basis dieses Rahmenvertrages berechtigt, an Ausschreibungen der EWE NETZ für den Kauf oder Verkauf von Netzverlustenergie (Langfristkomponente) teilzunehmen. Ausgeschriebene Lose sind jeweils „lieferrichtungsscharf“, d.h. ein ausgeschriebenes Los umfasst entweder ausschließlich zu kaufende Strommengen oder ausschließlich zu verkaufende Strommengen.
- 2.2. **Kauf:** Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei Zuschlag die jeweils kontrahierte Netzverlustenergie physisch zu liefern. EWE NETZ verpflichtet sich, die jeweils kontrahierte Netzverlustenergie physisch abzunehmen und zu bezahlen.
- 2.3. **Verkauf:** EWE NETZ verpflichtet sich, bei Zuschlag die jeweils kontrahierte Netzverlustenergie physisch zu liefern. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die jeweils kontrahierte Netzverlustenergie physisch abzunehmen und zu bezahlen.
- 2.4. Es gelten die „**Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Ausschreibung der Netzverlustenergie für das Stromnetz der EWE NETZ GmbH (LK)**“, die als **Anlage 2** beigefügt sind.

3. Einzelverträge, Liefermengen und -preise

- 3.1. Bei erfolgreicher Teilnahme an einer Ausschreibung kommen Einzelverträge zur Lieferung von Netzverlustenergie nach Maßgabe dieses Rahmenvertrages zustande. Einzelverträge haben eine feste Laufzeit. Sie werden per Auktionszuschlag geschlossen und enden mit Ablauf des jeweiligen Lieferjahres, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Lieferung auf

Basis von Einzelverträgen mit dem jeweiligen Jahresprofil nach Ziffer 3.2 beginnt am 1. Januar des ausgeschriebenen Lieferjahres um 00.00 Uhr und endet am 31. Dezember des ausgeschriebenen Lieferjahres um 24.00 Uhr. Ausschreibungen für unterjährige Lieferzeiträume sind möglich; EWE NETZ wird diese bei der Ankündigung und Veröffentlichung im Internet besonders kennzeichnen.

- 3.2. EWE NETZ veröffentlicht für die jeweiligen Lose vor Auktionsbeginn die Art der Ausschreibung (Profilausschreibung oder Preisformelausschreibung), Lieferrichtung (Kauf oder Verkauf), Liefermengen und –zeiträume sowie lieferrichtungsscharfe Jahresprofile mit Gesamtliefermengen in MWh auf seiner Internetseite unter www.ewe-netz.de.
- 3.3. Die Jahresprofile der jeweiligen Ausschreibungslose sind maßgeblich für die Fahrplananmeldungen zur Abwicklung der Einzelverträge.
- 3.4. Angebots- und Lieferpreise

3.4.1. Bei einer **Profilausschreibung** bietet der Auftragnehmer den **spezifischen Lieferpreis P_L** für das jeweilige Ausschreibungslos in Euro/MWh. EWE NETZ bestätigt diesen verbindlichen **spezifischen Lieferpreis P_L** in der Zuschlagserteilung.

3.4.2. Bei einer **Preisformelausschreibung** bietet der Auftragnehmer den **Preisformelbestandteil P_H in Euro/MWh des spezifischen Lieferpreises** für das jeweilige Ausschreibungslos. EWE NETZ bestätigt diesen verbindlichen **Preisformelbestandteil P_H in Euro/MWh des spezifischen Lieferpreises** in der Zuschlagserteilung.

Der **spezifische Lieferpreis P_L** des Verlustenergieloses für das jeweilige Lieferjahr wird nach Ablauf des in der Tabelle aufgeführten Referenzzeitraums in Abhängigkeit des Ausschreibungsergebnisses gemäß folgender Preisformel ermittelt:

$$P_L = (F_B * P_B + F_P * P_P) +/- P_H$$

Preisformelbestandteil	Erläuterung
P_L (€/MWh)	Spezifischer Lieferpreis des Verlustenergieloses für das jeweilige Lieferjahr
F_B	Faktor Base (gemäß jeweils gültigem Referenzpreismodell der BNetzA, der konkrete Wert wird im ausgeschriebenen Fahrplan bekannt gemacht)
P_B (€/MWh)	Tagesgenauer ungewichteter Durchschnittspreis der Settlementpreise für EEX German Power-Future Baseload für das jeweilige Lieferjahr im zugehörigen Referenzzeitraum Referenzzeitraum vom 1. Juli des Vorjahres des Lieferjahres bis zum 30. Juni des Vorjahres des Lieferjahres.
F_P	Faktor Peak (gemäß jeweils gültigem Referenzpreismodell der BNetzA, der konkrete Wert wird im ausgeschriebenen Fahrplan bekannt gemacht)
P_P (€/MWh)	Tagesgenauer ungewichteter Durchschnittspreis der Settlementpreise für EEX German Power-Future Peakload für das jeweilige

	Lieferjahr im Referenzzeitraum vom 1. Juli des Vorvorjahres des Lieferjahres bis zum 30. Juni des Vorjahres des Lieferjahres.
P_H (€/MWh)	Angebotener Preisformelbestandteil in Form eines Zuschlags (Kauf) bzw. Abschlags (Verkauf) als Ergebnis der jeweiligen Ausschreibung.

- 3.5. Alle Preisangaben verstehen sich als Nettopreise (ohne gesetzliche Steuern, Abgaben, Gebühren und Umlagen), sofern nicht ausdrücklich anders angegeben.

4. Übergabestelle und Bilanzkreis

- 4.1. Netzverlustenergie kann nur in der auf dem Deckblatt vermerkten Regelzone und dort initial angegebenen Bilanzkreisen der Vertragspartner übergeben/übernommen werden.
- 4.2. **Übergabestelle Kauf:** Die Übergabestelle für die vom Auftragnehmer zu liefernde Netzverlustenergie ist die auf dem Deckblatt initial angegebene EIC des Verlustenergiebilanzkreises von EWE NETZ.
- 4.3. **Übergabestelle Verkauf:** Die Übergabestelle für die von EWE NETZ zu liefernde Netzverlustenergie ist die auf dem Deckblatt initial angegebene EIC des Bilanzkreises des Auftragnehmers.
- 4.4. Ein Vertragspartner kann Änderungen der EIC seines Bilanzkreises **mindestens 10 Werktage vor dem Wirksamkeitstermin** beim anderen Vertragspartner in Textform anfragen. Der andere Vertragspartner bestätigt die Änderung umgehend. Sofern nicht anders vereinbart, gelten Bilanzkreisänderungen auch für alle bereits geschlossenen Einzelverträge. Im Übrigen gelten die Marktregeln für die Abwicklung von Fahrplangeschäften.

5. Risikosphären

5.1. Kauf:

Der Auftragnehmer trägt alle Risiken, die bezüglich der Fahrplanmeldung mit der Übertragung und Lieferung der Netzverlustenergie bis zur Übergabestelle verbunden sind. Der Auftragnehmer trägt sämtliche damit verbundenen oder anderweitig damit in Zusammenhang stehenden Kosten oder sonstige dafür in Rechnung gestellten Beträge.

EWE NETZ trägt alle Risiken, die bezüglich der Fahrplanmeldung mit der Abnahme der Netzverlustenergie an und ab der Übergabestelle verbunden sind. EWE NETZ trägt sämtliche damit verbundenen oder anderweitig damit in Zusammenhang stehenden Kosten oder sonstige dafür in Rechnung gestellten Beträge.

5.2. Verkauf:

EWE NETZ trägt alle Risiken, die bezüglich der Fahrplanmeldung mit der Übertragung und Lieferung der Netzverlustenergie bis zur Übergabestelle verbunden sind. EWE NETZ trägt sämtliche damit verbundenen oder anderweitig damit in Zusammenhang stehenden Kosten oder sonstige dafür in Rechnung gestellten Beträge.

Der Auftragnehmer trägt alle Risiken, die bezüglich der Fahrplanmeldung mit der Abnahme der Netzverlustenergie an und ab der Übergabestelle verbunden sind. Der Auftragnehmer trägt sämtliche damit verbundenen oder anderweitig damit in Zusammenhang stehenden Kosten oder sonstige dafür in Rechnung gestellten Beträge.

6. Monatliche Abrechnung, Steuern und Abgaben

- 6.1. Einzelverträge werden monatlich jeweils im Folgemonat nach der tatsächlichen Lieferung der Energiemengen abgerechnet. Der jeweils liefernde Vertragspartner legt Rechnungen bis zum 5. Werktag Folgemonats. Falls sich Verzögerungen bei der Rechnungslegung ergeben, werden die Vertragspartner einander unverzüglich informieren.
- 6.2. Beide Vertragspartner leisten fällige Zahlungen binnen 28 Kalendertagen nach Rechnungseingang. Die Zahlungen erfolgen stets unter dem Vorbehalt einer Berichtigung, falls sich nachträgliche Beanstandungen ergeben sollten.
- 6.3. Ggf. anfallende Steuern, Abgaben, Gebühren und Umlagen sind gesondert auszuweisen.
- 6.4. Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass in Bezug auf die gelieferte bzw. abgenommene Netzverlustenergie **umsatzsteuerlich das Reverse-Charge-Verfahren** zur Anwendung kommt. Die Abrechnung erfolgt ohne Umsatzsteuerausweis. Die Vertragspartner legen einander für den Lieferzeitraum gültige **Wiederverkäuferbescheinigungen** vor. Bei Änderungen in Bezug auf die Wiederverkäuferbescheinigung informieren sich die Vertragspartner unverzüglich.
- 6.5. Eine **stromsteuerfreie Abrechnung von Lieferungen** erfolgt nur, wenn der jeweils abnehmende Vertragspartner für den betroffenen Lieferzeitraum einen **gültigen Erlaubnisschein des zuständigen Hauptzollamtes** vorlegt. Die Vertragspartner legen einander jeweils einfache Kopien ihrer Erlaubnisscheine in Textform vor. Jede Änderung in Bezug auf die Erlaubnis, z.B. deren Widerruf durch das zuständige Hauptzollamt, werden sie einander unverzüglich in Textform mitteilen.

7. Mitteilungs- und Informationspflichten

- 7.1. Beide Vertragspartner werden einander unverzüglich über Grund und Umfang zu unterrichten, wenn sie ihre Liefer- oder Abnahmepflicht gemäß Ziffer 2.2 bzw. 2.3 – gleich aus welchem Grund – nicht oder nur eingeschränkt erfüllen können.
- 7.2. Der Auftragnehmer übermittelt seine Kontaktdaten initial in Textform bei Vertragsschluss. Die Kontaktdaten von EWE NETZ sind initial in Anlage 1 aufgeführt. Änderungen teilen beide Vertragspartner rechtzeitig vor dem Wirksamkeitstermin in Textform mit.
- 7.3. Meldepflichten gem. Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiemarktes (REMIT)

Nach der Verordnung (EU) Nr. 1227/2011 (REMIT) sowie der darauf basierenden Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1348/2014 sind von den Vertragspartnern Fundamental- und Transaktionsdaten an ACER zu übermitteln. Soweit aus dem vorliegenden Vertragsverhältnis Meldepflichten für Transaktionsdaten gegenüber ACER entstehen, beauftragt die EWE NETZ GmbH den Auftragnehmer und der Auftragnehmer erklärt sich bereit, die erforderlichen Datenmeldungen auch im Namen von EWE NETZ vorzunehmen. Der Auftragnehmer wird diese Meldungen selbst einem RRM (Registered Reporting Mechanism) gegenüber vornehmen oder sich dazu eines fachkundigen Dritten bedienen. Er stellt sicher, dass an ACER alle erforderlichen Daten in der vorgegebenen Form und Qualität übermittelt werden und bearbeitet Fehler- und sonstige Rückmeldungen von ACER unverzüglich durch Klärung und Korrektur. EWE NETZ stellt die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung. Der Auftragnehmer wird der EWE NETZ GmbH unverzüglich nach Durchführung der Meldung

einen Report zur Verfügung stellen, damit die EWE NETZ GmbH ihren Prüfpflichten nachkommen kann.

- 7.4. Falls ACER dem Auftragnehmer Entgelte oder Gebühren für die nach Ziffer 7.3 im Namen von EWE NETZ vorgenommenen Aufgaben in Rechnung stellt, ist der Auftragnehmer berechtigt, EWE NETZ diese als Auslagenersatz weiter zu berechnen. Bei Pauschalbeträgen wendet der Auftragnehmer eine sachgerechte Schlüsselung an. Auf Anforderung stellt der Auftragnehmer EWE NETZ weitere Details zu den Rechnungspositionen zur Verfügung.
- 7.5. Zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) werden die EWE-Konzernvorgaben „Beschaffungen für den EWE Konzern Einhaltung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten“ (**Anlage 4**) als Vertragsbestandteil vereinbart.

9. Störungen und Unterbrechungen

- 9.1. Soweit ein Vertragspartner in Folge Höherer Gewalt gemäß Ziffer 9.2 an der Erfüllung seiner Pflichten gehindert ist, wird er von diesen Pflichten befreit. Der andere Vertragspartner wird soweit und solange von seinen Gegenleistungspflichten befreit, wie der Vertragspartner aufgrund Höherer Gewalt an der Erfüllung seiner Pflichten gehindert ist.
- 9.2. Höhere Gewalt ist ein von außen kommendes, nicht voraussehbares und auch durch Anwendung vernünftigerweise zu erwartender Sorgfalt und technisch und wirtschaftlich zumutbarer Mittel nicht abwendbares oder nicht rechtzeitig abwendbares Ereignis. Hierzu zählen insbesondere Naturkatastrophen, terroristische Angriffe, Stromausfall, Streik und Aussperrung, soweit die Aussperrung rechtmäßig ist.
- 9.3. Der betroffene Vertragspartner hat den anderen Vertragspartner unverzüglich zu benachrichtigen und über die Gründe der Höheren Gewalt und die voraussichtliche Dauer zu informieren. Er wird sich bemühen, mit allen technisch möglichen und wirtschaftlich vertretbaren Mitteln dafür zu sorgen, dass er seine Pflichten schnellstmöglich wieder erfüllen kann.

10. Haftung

Die Haftung der Vertragspartner richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

11. Vertragsverletzung

Soweit ein Vertragspartner die Lieferung oder Abnahme von Netzverlustenergie gemäß Ziffer 2.2 bzw. 2.3 dieses Rahmenvertrages ganz oder teilweise nicht vertragsgemäß erfüllt und soweit eine solche Nichterfüllung weder auf Höherer Gewalt beruht noch durch den anderen Vertragspartner verschuldet ist, hat der andere Vertragspartner das Recht, von dem vertragsbrüchigen Vertragspartner innerhalb von 14 Kalendertagen die Erstattung der daraus resultierenden Mehrkosten bzw. Mindererlöse zu verlangen. Mehrkosten und Mindererlöse betreffen insbesondere Preisdifferenzen aus Bilanzkreisabweichungen sowie kurzfristig zu organisierenden ersatzweisen Stromkäufen/-verkäufen. Der jeweils geschädigte andere Vertragspartner unternimmt hierbei im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angemessene Anstrengungen, um etwaige Mehrkosten oder Mindererlöse zu begrenzen.

12. Vertraulichkeit und Datenschutz

- 12.1. Die Vertragspartner werden die im Zusammenhang mit dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages erhaltenen Daten und Informationen vertraulich behandeln. Dies gilt nicht, wenn Daten und Informationen öffentlich bekannt sind, aus eigener Arbeit oder durch Dritte rechtmäßig verfügbar waren oder vom Herausgeber uneingeschränkt Dritten zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt des Weiteren nicht, wenn eine Offenlegung oder Weitergabe dieser Daten oder Informationen zur Erfüllung dieses Vertrages, gesetzlicher Pflichten (insbesondere gegenüber Behörden und/oder Gerichten), gegenüber einem Wirtschaftsprüfer, internen und externen Beratern, zu Zwecken der Bilanzkreisabwicklung und -abrechnung oder zu Zwecken der Abrechnung von Netznutzungen erfolgt.
- 12.2. Sollte zur Abwicklung dieses Vertrages der Daten- und Informationsaustausch mit anderen Netzbetreibern oder mit Bilanzkreisverantwortlichen erforderlich sein, hat EWE NETZ das Recht, diese Daten und Informationen auszutauschen. Der Auftragnehmer stimmt dem zur Abwicklung des Vertrages erforderlichen Daten- und Informationsaustausch zwischen EWE NETZ und dem Auftragnehmer und anderen Netzbetreibern oder Bilanzkreisverantwortlichen zu.
- 12.3. Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden personenbezogenen Daten werden nach den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung verarbeitet. Die Datenschutzinformation der EWE NETZ GmbH gemäß Art. 13 und 14 DS-GVO finden Sie in Anlage 3.
- 12.4. Jeder Vertragspartner ist berechtigt, vertrauliche Informationen an Unternehmen oder Personen, die ihn in Angelegenheiten dieses Vertrages beraten, sowie, vorbehaltlich § 6a EnWG, an Unternehmen weiterzugeben, die auf den jeweiligen Vertragspartner einen unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss im Sinne des § 17 AktG haben. Der betreffende Vertragspartner hat in diesem Fall dafür einzustehen, dass die Regelungen gemäß Ziffern 12.1 bis 12.3 auch vom Informationsempfänger eingehalten werden.
- 12.5. Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen und vorbehaltlich § 6a EnWG ist jeder Vertragspartner berechtigt, seinen gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen oder gegebenenfalls auch mittelbaren börsenrechtlichen Auskunftspflichten auch hinsichtlich der ihm überlassenen Informationen nachzukommen.
- 12.6. Der Auftragnehmer stimmt einer anonymisierten Veröffentlichung der Verlustenergie-Ausschreibungsergebnisse zu.
- 12.7. Die Pflicht zur Vertraulichkeit bleibt nach Beendigung dieses Vertrages für eine Dauer von 60 Monaten bestehen.

13. Laufzeit und Kündigung

- 13.1. Dieser Rahmenvertrag tritt mit Abschluss in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit. Für neue Auftragnehmer bedarf der initiale Vertragsschluss mindestens einer **einfachen elektronischen Signatur (EES)**. Eine ordentliche Kündigung dieses Rahmenvertrages ist mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende möglich.
- 13.2. Unbeschadet der Ziffer 13.1 kann dieser Rahmenvertrag oder ein geschlossener Einzelvertrag während seiner Laufzeit auch aus wichtigem Grund außerordentlich gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn ein Vertragspartner eine

wesentliche Verpflichtung aus diesem Vertrag verletzt. Auch im Fall wiederholter Vertragsverletzung kann dieser Rahmenvertrag oder ein geschlossener Einzelvertrag fristlos gekündigt werden. Als wichtiger Grund gilt es ebenfalls, wenn die Energiemengenbilanzierung der zu liefernden Energiemengen nicht mehr sichergestellt ist.

- 13.3. Der Rahmenvertrag besteht nach einer Kündigung bis zur endgültigen Abwicklung aller geschlossenen Einzelverträge bis zu deren Erfüllung fort. Nach deren Erfüllung endet der Rahmenvertrag automatisch.

14. Schlussbestimmungen

- 14.1. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder lückenhaft sein oder werden, so wird die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen dadurch nicht berührt. Die Vertragspartner werden anstelle der unwirksamen oder lückenhaften Bestimmungen eine Regelung vereinbaren, die wirtschaftlich oder rechtlich den im Vertrag verfolgten Zwecken und den Vorstellungen der Vertragspartner in gesetzlich erlaubter Weise am nächsten kommt.
- 14.2. Sämtliche in diesem Vertrag genannten Erklärungen, Bestellungen oder Mitteilungen erfolgen in Textform, sofern im Einzelnen nichts anderes geregelt ist. Der elektronische Datenaustausch muss nicht verschlüsselt werden, sofern dies nicht anderweitig vorgeschrieben ist.
- 14.3. Änderungen sowie die Kündigung oder Aufhebung des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der **Textform**.
- 14.4. Es gilt deutsches Recht.
- 14.5. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Oldenburg (Oldb).

15. Anlagen als Vertragsbestandteil

Anlage 1: Kontaktdaten von EWE NETZ

Anlage 2: Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Ausschreibung der Netzverlustenergie für das Stromnetz der EWE NETZ GmbH (LK)

Anlage 3: Datenschutzhinweise nach Art. 13-14 DS-GVO (Datenschutz-Grundverordnung), abrufbar unter www.ewe-netz.de/meta/datenschutz

Anlage 4: „Beschaffungen für den EWE Konzern Einhaltung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten“

.....
EWE NETZ GmbH

.....
Auftragnehmer

Anlage 1: Kontaktdaten von EWE NETZ

Für Ausschreibungen und Vertragsfragen (auch Rechnungsanschrift):

EWE NETZ GmbH G-EN-NV Herr Sebastian Strehle Cloppenburger Straße 302 26133 Oldenburg	EWE NETZ GmbH G-EN-NV Herr Jöran Gertje Cloppenburger Straße 302 26133 Oldenburg
Tel: +49 151 74625308 E-Mail: Sebastian.Strehle@ewe-netz.de	Tel: +49 151 74625366 E-Mail: Joeran.Gertje@ewe-netz.de
Sammelpostfach: vermarktung-netznutzung@ewe-netz.de -> Betreff bitte beginnen mit: [Verlustenergie LK]: ...	

Für Energiemengenbilanzierungs- und Abwicklungsfragen:

EWE NETZ GmbH G-EN-MK Netzbilanzierung Cloppenburger Straße 302 26133 Oldenburg
E-Mail: edm@ewe-netz.de Telefon: +49 441 4808 3650

Weitere Firmen-Identifizier:

Marktpartner-ID (VNB)	9900496000005
UST-ID	DE814696578
ACER-Code	A0004461D.DE
LEI	Nicht beantragt

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Ausschreibung der Netzverlustenergie für das Stromnetz der EWE NETZ GmbH (LK)

1. Teilnahmevoraussetzungen und Rahmen der Ausschreibung

1.1. Voraussetzungen für die Teilnahme an Ausschreibungsverfahren sind

- das Führen eines gültigen Bilanzkreises, eines Subbilanzkreises bzw. eine Zuordnungsermächtigung in der im **Rahmenvertrag über Ausschreibungen und Lieferung von Netzverlustenergie Strom (LK)** benannten Regelzone durch den Auftragnehmer,
- die Registrierung des Auftragnehmers auf der von EWE NETZ benannten Online-Beschaffungsplattform rechtzeitig vor Beginn einer Ausschreibung, sowie
- der Abschluss des **Rahmenvertrages über Ausschreibungen und Lieferung von Netzverlustenergie Strom (LK)** rechtzeitig vor Beginn einer Ausschreibung.

1.2. EWE NETZ führt Verlustenergie-Ausschreibungen für die Langfristkomponente (LK) ausschließlich auf einer elektronischen Online-Beschaffungsplattform eines externen Anbieters durch. EWE NETZ veröffentlicht den Internetlink auf diese Online-Beschaffungsplattform auf ihrer Internetseite www.ewe-netz.de. Der Auftragnehmer ist selbst für seine rechtzeitige Registrierung auf der Online-Beschaffungsplattform, die Pflege seiner Daten und die Verwaltung seiner Zugriffsrechte verantwortlich.

1.3. EWE NETZ veröffentlicht mindestens drei Wochen vor einer Ausschreibung auf der Internetseite unter www.ewe-netz.de für jedes Los das zu kaufende oder zu verkaufende Jahresprofil mit Gesamtmengen in MWh sowie die Ausschreibungsunterlagen. Vor Beginn einer Auktion veröffentlicht EWE NETZ das Jahresprofil des jeweiligen Loses auch auf der Online-Beschaffungsplattform.

2. Ausschreibungsgegenstand

2.1. EWE NETZ schreibt die für den Betrieb des Stromnetzes erforderlichen Netzverlustenergiemengen als Drehstrom mit einer Frequenz von 50 Hz in Form von Losen aus. Lose sind jeweils „lieferichtungsscharf“, d.h. ein ausgeschriebenes Los umfasst ausschließlich zu kaufende Mengen oder ausschließlich zu verkaufende Mengen. Grundsätzlich ist jedes Los als Jahresprofil über den gesamten Lieferzeitraum (Kalenderjahr) im Stundenraster in vollen MW-Schritten mit drei Nachkommastellen strukturiert. Die Wechsel zwischen Winter- und Sommerzeit (CET/CEST) sind in der Profilbeschreibung gekennzeichnet.

2.2. Die Lose können zu verschiedenen Zeitpunkten ausgeschrieben werden. EWE NETZ veröffentlicht die Art der Ausschreibung (Profilausschreibung oder Preisformelausschreibung) sowie die Fristen zur Angebotsabgabe mit einer Vorlaufzeit von mindestens **sechs Stunden auf der Internetseite www.ewe-netz.de.**

Zusätzlich zur Bekanntmachung auf ihrer Internetseite wird EWE NETZ potenzielle Auftragnehmer über eine kommende Ausschreibung per E-Mail informieren, die einen **Rahmenvertrag über Ausschreibungen und Lieferung von Netzverlustenergie Strom (LK)** abgeschlossen haben und für die Online-Beschaffungsplattform registriert sind.

3. Angebotsabgabe

- 3.1. Angebote können nur über die von EWE NETZ benannte Online-Beschaffungsplattform abgegeben werden.
- 3.2. Der Auftragnehmer ist für die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner Angaben verantwortlich. Unvollständige Angaben oder die Abgabe eines die Ausschreibungsbedingungen modifizierenden Angebotes sowie nicht fristgerechte Abgabe eines Angebots führt zu dessen Nichtberücksichtigung im weiteren Verfahren.
- 3.3. Der Auftragnehmer kann bis zum Ende der Angebotsfrist ein abgegebenes Angebot durch ein für EWE NETZ wirtschaftlich vorteilhafteres Angebot ersetzen. Abgegebene Angebote bleiben bis **sieben Minuten** nach Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe bindend.
- 3.4. Die Frist zur Angebotsabgabe endet zu einem festen Zeitpunkt ohne Verlängerungsoption. Die Angebotsabgabefrist wird in der Online-Beschaffungsplattform angegeben.
- 3.5. Der Aufwand des Auftragnehmers für die Erstellung seines Angebotes wird nicht erstattet. Angebotssprache ist deutsch.

4. Zuschlagserteilung

- 4.1. EWE NETZ erteilt Zuschläge nur auf der Online-Beschaffungsplattform. Den Zuschlag bei der jeweiligen Ausschreibung erhält das für EWE NETZ wirtschaftlich vorteilhafteste Angebot nach Maßgabe folgender Bedingungen:

Kauf: Bei einer **Profilausschreibung** gilt der niedrigste **spezifische Lieferpreis P_L** in Euro/MWh. Bei einer **Preisformelausschreibung** gilt der der niedrigste **Preisformelbestandteil P_H** in Euro/MWh, der sowohl positiv als auch negativ sein kann.

Verkauf: Bei einer **Profilausschreibung** gilt der höchste **spezifische Lieferpreis P_L** in Euro/MWh. Bei einer **Preisformelausschreibung** gilt der höchste **Preisformelbestandteil P_H** in Euro/MWh, der sowohl positiv als auch negativ sein kann.

Falls zum Ende der Angebotsfrist für ein bestimmtes Los mehrere Angebote mit dem gleichen Preis vorliegen, erhält das Angebot den Zuschlag, das zeitlich früher eingegangen ist. Maßgeblich ist der Eingangszeitpunkt auf der Online-Beschaffungsplattform.

- 4.2. EWE NETZ behält sich vor, bei der Vergabe diejenigen Angebote auszuschließen, deren Angebotspreis (**spezifischer Lieferpreis P_L** oder **Preisformelbestandteil P_H**) eine ggf. notariell hinterlegte Preisobergrenze übersteigt (Kauf) oder unterschreitet (Verkauf).
- 4.3. Der Zuschlag für das jeweils ausgeschriebene Los sowie die Zuschlagsmitteilung erfolgen spätestens **sieben Minuten** nach Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe. Erfolgreiche Auftragnehmer werden über den Zuschlag und den Zuschlagspreis auf der Online-Beschaffungsplattform informiert. Auf Wunsch wird EWE NETZ den Zuschlag zusätzlich mit separater E-Mail bestätigen.
- 4.4. Auftragnehmer, die **keinen Zuschlag** erhalten, werden **nicht informiert**.

- 4.5. Mit Zuschlagserteilung kommen Einzelverträge nach Maßgabe des ***Rahmenvertrages über Ausschreibungen und Lieferung von Netzverlustenergie Strom (LK)*** in elektronischer Form zustande.

EWE NETZ GmbH
Cloppenburger Straße 302
26133 Oldenburg

Hinweise zum Datenschutz

der EWE NETZ GmbH nach Art. 13-14 DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

damit wir die von Ihnen gewünschten Dienstleistungen und/oder weitere vertragliche Leistungen erbringen können, ist es notwendig, dass wir personenbezogene Daten verarbeiten. Hierzu ist es grundsätzlich erforderlich, dass Rechtsvorschriften diese Verarbeitung erlauben oder Sie selbst in die Verarbeitung der Daten für einen bestimmten Zweck eingewilligt haben. Im Folgenden finden Sie weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

1 Kategorien personenbezogener Daten

Die EWE NETZ GmbH verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Das umfasst folgende Kategorien personenbezogener Daten:

- Kundendaten in der Rolle z. B. als Anschlussnehmer/Anschlussnutzer/Vertragspartner/Letzverbraucher mit folgenden Daten z. B. Name, Vorname, vollständige Anschrift, Geburtsdatum und Kontaktdaten wie z. B. private Rufnummern, E-Mail Adresse.
- Kontaktdaten von Mitarbeitern juristischer Personen z. B. Name, Vorname und Kontaktdaten wie z. B. Rufnummern, E-Mail-Adresse.
- Vertragsdaten z. B. Kundennummer, Anschlussobjektnummer, Marktolokationsnummer, Messlokationsnummer, Zählnummer, Einspeiseobjektnummer bei Einspeiseanlagen.
- Geoinformationsdaten z. B. GIS-Daten des Anschlussobjekts, Leitungsdaten.
- Abrechnungsdaten wie z. B. Messwerte u. a. frühere Verbrauchswerte, Zählerstände mit IST-Werten mit Ober-/Untergrenzen, Ablesehinweise
- Bankdaten vom Kontoinhaber mit Name und Vorname sowie IBAN und BIC.
- Bild- bzw. Videodaten z. B. zur Dokumentation von Ableseständen, Dokumentation des Hausanschlusses, Dokumentation von Gasverbrauchsgeräten im Rahmen der Marktraumumstellung, Bilder von Versackungen oder Überwucherungen von Leitungen auf Privatgrundstücken.

2 Verantwortliche Stelle und Kontakt

Verantwortliche Stelle für die Verarbeitung Ihrer Daten ist die:

EWE NETZ GmbH
Cloppenburg Str. 302
26133 Oldenburg
E-Mail: info@ewe-netz.de

Bei Fragen zum Datenschutz können Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten wenden:
EWE NETZ GmbH Datenschutzbeauftragter
Cloppenburg Str. 302
26133 Oldenburg
E-Mail: datschutz@ewe-netz.de

3 Zwecke, zu denen Ihre Daten verarbeitet werden, und ihre Rechtsgrundlagen

3.1 Datenverarbeitung zum Zweck der Vertragsanbahnung und -abwicklung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO)

Grundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sind u. a. folgende Verträge und gesetzliche Schuldverhältnisse:

- Netzanschluss- und Anschlussnutzungsverträge für Strom, Gas, Wasser und TK, sowie etwaige Änderungsvereinbarungen.
- Lieferantenrahmenverträge Strom und Gas ermöglichen allen Strom- und Gaslieferanten die Durchleitung von Strom bzw. Gas zur Entnahme aus dem Netz diskriminierungsfrei zu gleichen Bedingungen und Entgelten. Dabei werden auch der Messstellenbetrieb und die Messung mit konventionellen Messgeräten, die Energiemengenermittlung, die Energiemengenbilanzierung und der elektronische Datenaustausch zwischen Marktpartnern, insbesondere Netzbetreibern, Energielieferanten, Bilanzkreisverantwortlichem und Bilanzkreisordinator (Strom) bzw. Marktgebietsverantwortlichem (Gas) geregelt. Hier werden personenbezogenen Daten nicht direkt bei der betroffenen Person erhoben, sondern zum Beispiel durch den Lieferanten.
- Netznutzungsverträge ermöglichen es dem Letztverbraucher, die Netzentgelte und Entgelte für den konventionellen Messstellenbetrieb einschließlich Messung anstelle des Lieferanten direkt an EWE NETZ zu zahlen.
- Ein Messstellenvertrag gemäß dem Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) für intelligente Messsysteme/moderne Messeinrichtungen regelt insbesondere die Abwicklung des Messstellenbetriebs von intelligenten Messsystemen bzw. modernen Messeinrichtungen. Hier werden personenbezogenen Daten sowohl direkt bei der betroffenen Person über ein Kundenportal oder durch den EWE NETZ Kundenservice, beispielsweise bei Kundenanrufen, als auch indirekt durch den Lieferanten, bei Abschluss eines kombinierten Stromvertrages inkl. Messstellenbetrieb, erhoben. Besteht für die Messstelle kein Messstellenvertrag mit dem Anschlussnehmer oder kein Vertrag mit dem Stromlieferanten, kommt dieser Vertrag auf Basis der im Internet veröffentlichten Bedingungen gemäß dem Messstellenbetriebsgesetz automatisch dadurch zustande, dass der Letztverbraucher Elektrizität aus dem Netz der allgemeinen Versorgung entnimmt.
- Erklärungen von Anlagenbetreibern gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz und Einspeisevertrag gemäß Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz für die Erzeugung und Einspeisung von Energie.
- Gestattungsverträge zur Grundstücksnutzung.
- Verträge und Angebote zur Durchführung von Netzdienstleistungen umfassen z. B. Planung und Bau, dem Betrieb von Kundenanlagen. Beratungsleistungen z. B. zur Energieeinsparung und Dokumentationen.
- Beauskunftung von Leitungen und Anlagen.

3.2 Datenverarbeitung aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO)

- Soweit wir von Ihnen eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z. B. zur Weitergabe von Daten im EWE-Konzern, wie Bewerbungen, Alumni Netzwerke, Praktikantennetzwerk, Kontaktformulare) eingeholt haben, ist die Verarbeitung auf dieser Basis rechtmäßig. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Das gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO am 25. Mai 2018 erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung erfolgt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten. Auf www.ewe-netz.de finden Sie entsprechende Muster zum Widerruf.

3.3 Datenverarbeitung aus berechtigtem Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO)

Wir verarbeiten Ihre Daten in zulässiger Weise zur Wahrung unserer berechtigten Interessen. Das umfasst die Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten auch, um:

- Ihnen Produktinformationen über Produkte (z. B. Energieeffizienz, intelligente Messsysteme, Elektromobilität und sonstige energienahe Leistungen und Services) zukommen zu lassen.
- Maßnahmen zur Verbesserung und Entwicklung von Services und Produkten durchzuführen, um Ihnen eine kundenindividuelle Ansprache mit maßgeschneiderten Angeboten und Produkten anbieten zu können.

- Markt- und Meinungsforschung durchzuführen bzw. von Markt- und Meinungsforschungsinstituten durchführen zu lassen. Dadurch verschaffen wir uns einen Überblick über Transparenz und Qualität unserer Produkte, Dienstleistungen und Kommunikation und können diese im Sinne unserer Kunden ausrichten bzw. gestalten.
- In Konsultation und Datenaustausch mit Auskunfteien (z. B. Schufa, Creditreform) zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Zahlungsausfallrisiken zu treten, insbesondere bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 31 BDSG.
- Rechtliche Ansprüche geltend zu machen und zur Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten.
- Straftaten aufzuklären oder zu verhindern (z. B. Stromdiebstahl, Steuerhinterziehung).
- Adressermittlung durchzuführen (z. B. bei Umzügen, im Verfahren der Marktraumumstellung die Ermittlung der Eigentümer).
- Ihre Daten anonymisiert zu Analyse Zwecken zu verwenden.

Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen zuvor nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen darüber zuvor informieren.

3.4 Datenverarbeitung aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO) oder im öffentlichen Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO)

Als Unternehmen unterliegen wir diversen gesetzlichen Verpflichtungen (u. a. Energiewirtschaftsgesetz, Messstellenbetriebsgesetz, Erneuerbare-Energien-Gesetz), die eine Verarbeitung Ihrer Daten zur Gesetzeserfüllung erforderlich machen.

4 (Kategorien von) Empfänger(n)/Weitergabe personenbezogener Daten/Drittland

Innerhalb unseres Unternehmens erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung der oben genannten Zwecke benötigen. Das gilt auch für von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen. Personenbezogene Daten werden von uns an Dritte nur übermittelt, wenn dies für die vorgenannten Zwecke erforderlich ist oder Sie zuvor eingewilligt haben. Empfänger personenbezogener Daten können z. B. sein: Druckdienstleister, Callcenter, Analyzespezialisten, Auskunfteien, IT-Dienstleister, Telekommunikationsdienstleister, Vertragsfirmen (zum Bauen, Betreiben und Instandhalten der Netze und Hausanschlüsse, Ables- und Inkasodienstleister), Marktpartner wie z. B. Lieferanten, Messstellenbetreiber, Messdienstleister, andere Netzbetreiber.

Eine Datenübermittlung, insbesondere auf dem Wege von Administrationszugriffen an Stellen bzw. Staaten außerhalb der Europäischen Union (Drittland-Übermittlung), ist auf der Grundlage der genannten Zwecke und Rechtsgrundlagen möglich. Ein Datenzugriff erfolgt in diesen Fällen ebenfalls nur, wenn entweder für das jeweilige Land ein Angemessenheitsbeschluss der Kommission existiert, wir mit den Dienstleistern die von der EU-Kommission für diese Fälle vorgesehenen Standardvertragsklauseln vereinbart haben oder das jeweilige Unternehmen eigene interne verbindliche Datenschutzvorschriften aufgestellt hat, welche von den Datenschutzaufsichtsbehörden anerkannt worden sind. (https://ec.europa.eu/info/law/law-topic/data-protection_de).

5 Dauer der Speicherung bzw. Löschung personenbezogener Daten

Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten für die o.g. Zwecke. Ihre Daten werden erstmals ab dem Zeitpunkt der Erhebung, soweit Sie oder ein Dritter uns diese mitteilen, verarbeitet. Wir löschen Ihre personenbezogenen Daten, wenn das Vertragsverhältnis mit Ihnen beendet ist, sämtliche gegenseitigen Ansprüche erfüllt sind und keine anderweitigen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten oder gesetzlichen Rechtfertigungsgründe für die Speicherung bestehen. Dabei handelt es sich unter anderem um Aufbewahrungspflichten aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO). Das bedeutet, dass wir spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten, in der Regel sind das 10 Jahre zum Jahreschluss nach Vertragsende, Ihre personenbezogenen Daten löschen.

6 Betroffenenrechte/Ihre Rechte

Bei Fragen oder Beschwerden zum Datenschutz können Sie sich gerne an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Das umfasst das Auskunftsrecht der betroffenen Person nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 35 DSGVO. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich an die zuständige Aufsichtsbehörde zu wenden.

6.1 Widerspruchsrecht

Sofern wir eine Verarbeitung von Daten zur Wahrung unserer berechtigten Interessen vornehmen, haben Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch einzulegen, insofern keine andere Rechtsgrundlage dagegen spricht (z. B. zur Vertragserfüllung, Aufbewahrungspflichten). Das umfasst auch das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung zu Werbezwecken einzulegen.

6.2 Widerrufsrecht bei einer Einwilligung

Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

7 Bereitstellung personenbezogener Daten

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung der Geschäftsbeziehung und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten können wir den Vertrag nicht abschließen.

8 Automatisierte Entscheidungsfindung

Zur Begründung und Durchführung dieser Verträge findet keine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling statt.

9 Datenquellen

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von unseren Kunden, Lieferanten, Messstellenbetreibern etc. erhalten. Wir verarbeiten auch personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen z. B. aus Schuldnerverzeichnissen, Grundbüchern, Handelsund Vereinsregistern, der Presse und dem Internet zulässigweise gewinnen dürfen. Außerdem nutzen wir personenbezogene Daten, die wir zu lässigerweise von Unternehmen innerhalb des EWE-Konzerns oder von Dritten z. B. Auskunfteien erhalten.

10 Änderungsklausel

Da unsere Datenverarbeitung Änderungen unterliegt, werden wir auch unsere Datenschutzhinformationen von Zeit zu Zeit anpassen. Wir werden Sie über maßgebliche Änderungen rechtzeitig informieren.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – bei Beschaffungen für den EWE Konzern

Einhaltung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten

1. Der Auftragnehmer, im Folgenden AN, verpflichtet sich gegenüber dem Auftraggeber, sicherzustellen, dass in seinem Unternehmen (einschließlich der von ihm beherrschten Unternehmen, d.h. solche, welche von AN direkt oder indirekt kontrolliert werden, wobei Kontrolle in mindestens 50 % der Anteile oder Stimmrechte besteht) keine der folgenden Handlungen vorgenommen, Tatbestände erfüllt oder Maßnahmen ergriffen werden oder Unterlassungen erfolgen:
 - a) Beschäftigung eines Kindes unter dem Alter, mit dem nach dem Recht des Beschäftigungsortes die Schulpflicht endet, wobei das Beschäftigungsalter in keinem Fall 15 Jahre unterschreiten darf;
 - b) Kinderarbeit bei Kindern unter 18 Jahren in Form von
 - aa) Sklaverei, sklavereiähnlichen Praktiken oder Pflichtarbeit,
 - bb) Heranziehen, Vermitteln oder Anbieten zur Prostitution, zur Herstellung von Pornographie oder zu pornographischen Darbietungen,
 - cc) Heranziehen, Vermitteln oder Anbieten zu unerlaubten Tätigkeiten, insbesondere zur Gewinnung von und zum Handel mit Drogen,
 - dd) Arbeiten, die für die Gesundheit, Sicherheit oder Sittlichkeit von Kindern voraussichtlich schädlich sind;
 - c) Zwangsarbeit;
 - d) alle Formen von Sklaverei, sklavenähnliche Praktiken, Leibeigenschaft oder andere Formen von Herrschaftsausübung oder Unterdrückung im Umfeld der Arbeitsstätte;
 - e) Missachtung von nach dem Recht des Beschäftigungsortes geltenden Pflichten des Arbeitsschutzes, insbesondere durch
 - aa) offensichtlich ungenügende Sicherheitsstandards bei der Arbeitsstätte, des Arbeitsplatzes und der Arbeitsmittel,
 - bb) das Fehlen geeigneter Schutzmaßnahmen, um Einwirkungen durch chemische, physikalische oder biologische Stoffe zu vermeiden,
 - cc) das Fehlen von Maßnahmen zur Verhinderung übermäßig körperlicher und geistiger Ermüdung,
 - dd) die ungenügende Ausbildung und Unterweisung von Beschäftigten;
 - f) Missachtung der Koalitionsfreiheit, nach der
 - aa) Arbeitnehmer sich frei zu Gewerkschaften zusammenschließen oder diesen beitreten können,
 - bb) die Gründung, der Beitritt und die Mitgliedschaft zu einer Gewerkschaft nicht als Grund für ungerechtfertigte Diskriminierungen oder Vergeltungsmaßnahmen benutzt werden und
 - cc) Gewerkschaften sich frei und in Übereinstimmung mit dem Recht des Beschäftigungsortes betätigen dürfen;
 - g) Ungleichbehandlung in Beschäftigung, sofern diese nicht in den Erfordernissen der Beschäftigung begründet ist;
 - h) Vorenthalten eines angemessenen Lohns, wobei als angemessener Lohn mindestens der nach dem anwendbaren Recht festgelegte Mindestlohn oder sonst der nach dem Recht des Beschäftigungsortes angemessene Lohn gilt;
 - i) Herbeiführung einer schädlichen Bodenveränderung, Gewässerverschmutzung, Luftverschmutzung, schädlichen Lärmemission oder eines übermäßigen Wasserverbrauchs, wenn die Herbeiführung die Grundlagen der Nahrungsproduktion beeinträchtigt, den Zugang zu Trinkwasser verwehrt oder den Zugang zu Sanitäranlagen erschwert oder zerstört oder die Gesundheit einer Person schädigt;
 - j) widerrechtliche Zwangsraumung und widerrechtlicher Entzug von Land, Wäldern und Gewässern, deren Nutzung die Lebensgrundlagen einer Person sichert;
 - k) Beauftragung oder Nutzung privater oder öffentlicher Sicherheitskräfte, wenn bei deren Einsatz das Verbot von Folter und grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung missachtet wird, Leib oder Leben verletzt werden oder die Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit beeinträchtigt werden;
 - l) sonstige besonders schwerwiegende Beeinträchtigungen allgemein anerkannter menschenrechts- oder umweltbezogener Rechte;
 - m) Herstellung von mit Quecksilber versetzten Produkten;
 - n) Verwendung von Quecksilber und Quecksilberverbindungen bei Herstellungsprozessen;
 - o) Anwendung nicht umweltgerechter Entsorgungsverfahren von Quecksilberabfällen (zulässige Methoden in „Technical guidelines for the environment-mentally sound management of wastes consisting of elemental mercury and wastes containing or contaminated of elemental mercury“ - <http://www.basel.int/Implementation/TechnicalMatters/DevelopmentofTechnicalGuidelines/TechnicalGuidelines/tabid/8025/Default.aspx>);
 - p) Produktion und Verwendung von Chemikalien entgegen dem Stockholmer Abkommen über persistente organische Schadstoffe vom 23. Mai 2001 (POPs-Übereinkommen) in seiner jeweils aktuellen Fassung (eine Liste dieser Chemikalien finden Sie unter folgendem Link: <http://www.pops.int/TheConvention/ThePOPs/AllPOPs/tabid/2509/Default.aspx>);
 - q) nicht umweltgerechte Handhabung, Sammlung, Lagerung und Entsorgung von Abfällen entgegen der anwendbaren Rechtsordnung nach Maßgabe des Stockholmer Abkommens vom 23. Mai 2001 über persistente organische Schadstoffe (POPs-Übereinkommen) in seiner jeweils aktuellen Fassung;
 - r) Aus- und Einfuhr von Abfällen entgegen den Bestimmungen des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung vom 22. März 1989 in seiner jeweils aktuellen Fassung.
2. Der AN wird sich bemühen, seine unmittelbaren Zulieferer sorgfältig auszuwählen und zu überwachen und wiederum in seiner Lieferkette sicherzustellen, dass keine der in Ziff. 1 aufgeführten Handlungen vorgenommen, Tatbestände erfüllt oder Maßnahmen ergriffen werden oder Unterlassungen erfolgen. Wenn es dem AN nicht gelingen sollte, dies vertraglich zu fixieren, muss sich der AN von der Einhaltung dieser Erwartungen durch den unmittelbaren Zulieferer in sonstiger Weise vergewissern. Der AN soll sich bemühen, in Verträgen mit unmittelbaren Zulieferern für den Fall eines Verstoßes geeignete Sanktionsmöglichkeiten vorzusehen. Bestehen Anhaltspunkte für einen Verstoß eines unmittelbaren Zulieferers des AN gegen menschenrechtliche oder umweltbezogene Pflichten, wird der AN den Auftraggeber hiervon unverzüglich unterrichten und selbstständig angemessene Abhilfemaßnahmen einleiten mit dem Ziel, den Verstoß zu beenden; der Auftraggeber wird den AN hierbei angemessen unterstützen.
 3. Der AN wird mit dem Auftraggeber in allen Fragen der Einhaltung der Pflichten aus Ziff. 1 und 2 kooperativ zusammenarbeiten („Kooperationspflicht“). Der Auftraggeber ist berechtigt, sich von der Einhaltung der unter Ziff. 1 und 2 vereinbarten Sorgfaltspflichten bei dem AN zu überzeugen. Die Parteien werden sich hierzu regelmäßig austauschen und die Wirksamkeit der getroffenen Vorkehrungen analysieren und erforderlichenfalls Verbesserungen oder einen Plan zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung beschließen und umsetzen. Der Auftraggeber ist berechtigt, ohne dass der Auftraggeber zu einem Schadensersatz oder einer sonstigen Kompensation verpflichtet ist, die Geschäftsbeziehung bis zur Beendigung der Verletzung auszusetzen. Die Kooperationspflicht entbindet den AN nicht von seiner Verpflichtung, eigenverantwortlich alle erforderlichen Schritte und Vorkehrungen zu treffen, um die aus Ziff. 1 und 2 erwachsenden Pflichten jederzeit und zuverlässig zu erfüllen.
 4. Vorrangig vor und zusätzlich zu allen sonstigen Regelungen im Vertrag besteht ein Sonderkündigungsrecht vom Auftraggeber aus wichtigem Grunde, ohne dass der Auftraggeber im Falle der Ausübung dieses Sonderkündigungsrechts zu einem Schadensersatz oder einer sonstigen Kompensation verpflichtet ist, falls
 - der AN eine Pflicht nach Ziff. 1 oder 2 schwerwiegend oder fortlaufend verletzt oder eine solche schwerwiegende oder fortlaufende Verletzung duldet, oder
 - der AN durch eine rechtsmissbräuchliche Gestaltung oder eine Umgehung der in Ziff. 1 und 2 geregelten Pflichten eine schwerwiegende Verletzung einer der durch Ziff. 1 und 2 geschützten Rechtsgüter ermöglicht, fördert oder duldet, oder
 - dem Auftraggeber Informationen vorliegen, welche den dringenden Verdacht begründen, dass eine Pflichtverletzung gemäß den vorstehenden Unterpunkten vorliegt
 und der AN trotz Beanstandung und angemessener Fristsetzung seitens des Auftraggebers zur Abhilfe nicht in angemessener Weise Abhilfe schafft und nicht zugleich geeignete Maßnahmen ergreift, durch die sichergestellt ist, dass künftig die Erfüllung der Pflichten nach Ziff. 1 und 2 sichergestellt ist.
 5. Der AN hat den Auftraggeber von sämtlichen gegen den Auftraggeber gerichteten Ansprüchen von mutmaßlichen Opfern von Menschenrechtsverletzungen oder von Verstößen gegen Umweltbelange und von Nichtregierungsorganisationen oder sonstigen Anspruchstellern vollumfänglich freizustellen, wenn und soweit ein solcher Anspruch auf einer von AN begangenen oder hingenommenen Verletzung von Pflichten nach Ziff. 1 oder 2 beruht. Eine etwaige Mitverursachung durch den Auftraggeber ist angemessen zu berücksichtigen. Die Parteien werden sich vertrauensvoll über die Abwehr oder Regulierung und geeignete Maßnahmen sowie das Kommunikationskonzept abstimmen.
 6. Dem AN ist bekannt, dass der Auftraggeber gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit Angaben zu den getroffenen Maßnahmen zur Sicherstellung einer sicheren Lieferkette machen muss. Auf Anforderung wird der AN den Auftraggeber hierbei durch die erforderlichen Angaben und Informationen unentgeltlich unterstützen. Beide Parteien werden sich bei Bedarf und in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit vertrauensvoll abstimmen.